

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 117

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 3. November — Berne, le 3 Novembre — Berna, li 3 Novembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halb. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unbekannt Inhaber des vermißten, von Zingg-Nagel & C^{ie} in Kehlendorf (Thurgau) am 23. Oktober 1887 auf Jos. Rizzi in Davos-Platz (Graubünden) gezogenen und von diesem acceptirten Wechsels von Fr. 300 Cts., fällig auf 15. Februar 1888, von den Ausstellern an die Bank in Winterthur und von letzterer an die Bank für Graubünden in Chur indossirt, wird andurch aufgefordert, diesen Wechsel innert drei Monaten a dato beim Kreisamt Davos vorzuweisen, widrigenfalls, gemäß Art. 798 des O.-R., dessen Amortisation ausgesprochen wird.

Davos, 15. Oktober 1888.

Im Auftrag des Kreisgerichtes Davos:

P. Engli, Gerichtsschreiber.

(293—¹)

Der unbekannt Inhaber des vermißten, von S. Fromm in Zürich am 15. November 1887 auf Paul Casparis-Riedi in Samaden, eigene Ordre, gezogenen und von diesem acceptirten Wechsels von Fr. 300, fällig 15. Februar 1888, vom Aussteller an die Bank in Winterthur und von letzterer an die Bank für Graubünden indossirt, wird anmit aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an die Wechselurkunde dem Kreisamte Oberengadin in Samaden vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen wird.

Samaden, den 27. Oktober 1888.

Namens des Kreisgerichtes Oberengadin,

Der Präsident:

J. Töndury-Zehnder.

(299—²)

Aufforderung.

Der unbekannt Inhaber der Aktien Nr. 30186 und 30187 der **Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft**, nebst dazu gehörigen Couponsbogen und Talons, wird anmit aufgefordert, diese Titel binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Amthaus Bern, den 27. Oktober 1888.

Der Gerichtspräsident:

Sessler.

(297—³)

Aufforderung.

Der unbekannt Inhaber der Aktie Nr. 29254 der **Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft** wird anmit aufgefordert, diese Aktie binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Amthaus Bern, den 27. Oktober 1888.

Der Gerichtspräsident:

Sessler.

(298—⁴)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 30. Oktober. Inhaber der Firma **A. Bretscher** in Langnau ist Arnold Bretscher von Neftenbach, in Langnau. Spezerei- und Ellenwarenhandlung. Neue Dorfstraße 216.

30. Oktober. Die Firma „**K. Geiss z. Bären**“ in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 166) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **W^{we} K. Geiss z. Bären** in Winterthur ist Wittve Katharina Geiß geb. Epprecht von und in Winterthur. Spezerei- und Schirmhandel. Unterer Graben 198.

30. Oktober. Die Firma „**M. Rohrer-Bähring, Filiale Zürich**“ in Zürich, Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Romanshorn (S. H. A. B. 1886, pag. 777), ist erloschen. Inhaberin der Firma **Louise Schöppli** in Zürich ist Louise Schöppli von Horgen, in Riesbach. Schürzen- und Weißwarenhandlung. Oberdorfstraße 30.

31. Oktober. Die Firma „**Herm. Streicher & C^o**“ in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 321) ist in Folge Konkurses des Kommanditars **Rudolf Tuggener** erloschen. Inhaber der Firma **Herm. Streicher** in Zürich ist Hermann Streicher von Crimmitschau (Sachsen), in Zürich. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Herm. Streicher & C^o**. Annoncexpedition und Verlag. Zum Franziskaner, Niederdorfstraße 1.

31. Oktober. Inhaber der Firma **H. Süry-Stutz** in Außersihl ist Heinrich Süry-Stutz von Winterthur, in Außersihl. Cigarren- und Spezerei-handlung. Sägegasse 3.

31. Oktober. Inhaber der Firma **Alfred Isler** in Zürich ist Alfred Isler von Wohlen (Kt. Aargau), in Zürich. Importgeschäft. Fraumünsterstraße 8.

31. Oktober. In Folge Konkurses über ihre Inhaber sind folgende Firmen erloschen:

Jakob Wild, Baumeister in Richtersweil (S. H. A. B. 1883, pag. 197).

A. Stadler Waser in Außersihl (S. H. A. B. 1886, pag. 265).

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1888. 30. Oktober. Gemäß Statuten vom 27. August 1888 besteht unter dem Namen **Musikgesellschaft Aarwangen** auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Aarwangen, ein Verein, welcher die Ausbildung seiner Mitglieder im Musikwesen zum Zwecke hat. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vermögen desselben; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Aktivmitglied des Vereins ist jede gut beleumdete Person, welche demselben bei der Gründung beigetreten oder nach vorheriger schriftlicher Anmeldung beim Vorstand später von der Vereinsversammlung aufgenommen worden ist, die Statuten unterzeichnet und ein Eintrittsgeld von 3—5 Fr. bezahlt hat, sowie sich im Uebrigen den statutarischen Vorschriften gemäß verhält. Die Organe des Vereins sind: die Vereinsversammlung und ein Vorstand von fünf Mitgliedern, welcher den Verein im Verkehre mit dritten Personen und vor Gericht vertritt. Die Vereinsversammlung und der Vorstand werden durch mündliches Umbieten oder durch Zustellung von Einladungskarten zusammenberufen. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär führen je zu zweien die für den Verein rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident: Fritz Gerber, Metzger in der Vorstadt; als Vizepräsident: Jakob Marti im Scheurhof und als Sekretär: Johannes Sägeser in der Hohlen, alle zu Aarwangen.

Bureau Bären.

31. Oktober. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft von Scheunenberg** gründete sich, mit Sitz in Scheunenberg (Amt Bären), gemäß Art. 678 O.-R., eine Genossenschaft. Die Statuten datiren vom 6. Mai 1888. Sie bezweckt die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zu Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geltstag und Ausschluß. Scheidet ein Mitglied durch Tod aus, so bleibt dessen Descendenten das Recht eingeräumt, einen der ihrigen zu bestimmen, welcher unter Beobachtung der vorgeschriebenen Formalitäten am Platze des Ausgeschiedenen in die Genossenschaft aufgenommen wird und zu einem Kopftheil am Genossenschaftsvermögen berechtigt ist. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Der letztere darf jedoch nur auf Schluß eines Rechnungsjahres erfolgen und muß mindestens drei Monate vorher dem Vorstände angekündigt werden. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über den Ausschluß. Das erforderliche Kapital wird beschafft: a. durch Beiträge der Mitglieder, b. durch Darlehn, sofern erstere nicht ausreichen. Die von den Mitgliedern einzuzahlende Summe wird in Stammenheile von je 65 Fr. zerlegt. Jedes Mitglied hat wenigstens einen Stammtheil zu übernehmen. Die Hauptversammlung beschließt über die von jedem Mitgliede zu übernehmenden Stammenheile. Die Antheilsberechtigung am Genossenschaftsvermögen richtet sich nach den übernommenen Stammenheilen. Ueber jeden Stammtheil wird ein auf den Namen lautender Antheilschein ausgestellt, welcher den einbezahlten Betrag und die dem Stammtheilbuch entsprechende Nummer enthält. Beim Ausscheiden aus der Genossenschaft bezahlt die letztere dem Ausgetretenen oder seinen Rechtsnachfolgern 70 % des ihnen auf den Zeitpunkt des nächsten Rechnungsabschlusses gemäß der nach § 34 der Statuten aufzustellenden Bilanz zukommenden Genossenschaftsvermögens. Der reine Vermögensbestand ergibt sich, wenn von der Schätzung der Vermögensgegenstände, unter Zurechnung allfälliger Guthaben, die Darlehn und sonstigen Schulden der Genossenschaft abge-

zogen werden. Der Vermögenssaldo, getheilt durch die Zahl der Stammtheile, ergibt den Werth der einzelnen Stammtheile. Die Organe der Genossenschaft sind: Hauptversammlung und Vorstand. Erstere findet ordentlicher Weise alljährlich im April statt zur Passation der Jahresrechnung. Dieselbe nimmt alle Wahlen vor, beschließt über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern, genehmigt Rechnung und Bilanz und setzt Zinsen und Dividenden fest. Der Vorstand besorgt die Geschäftsführung der Genossenschaft. Er besteht aus dem Präsidenten (Hüttenmeister), Kassier (zugleich Stellvertreter des Präsidenten) und drei Beisitzern. Der Präsident, bezw. der Vizepräsident und der Sekretär führen Namens der Genossenschaft die verbindliche Unterschrift. Präsident ist: Friz Meister, Wirth in Scheunenber; Kassier (Vizepräsident): Johann Bangertler auf der Fluh; Sekretär: Niklaus Gilomen, Sektionschef in Scheunenber; Beisitzer: Bendicht Peter, Bendichts sel.; Friz Gilomen allié Gygi, beide in Scheunenber, und Jakob Hänni, Landwirth auf dem Hoof. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen, im Fernern haften die Mitglieder persönlich und solidarisch.

Bureau Burgdorf.

1. November. Die Firma **J^r Jordi**, bisher domizilirt in Oberburg (S. H. A. B. 1886, Nr. 110, pag. 777), hat ihr Domizil seit 1. März 1888 in Goldbach (Gemeinde Hasle).

Bureau de Delémont.

30. octobre. Achille Maître, de Montmelon, et Emile Fritschi, de Teufenthal, les deux domiciliés à Develier, ont constitué en ce dernier lieu, sous la raison sociale **A. Maître et Fritschi**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mai 1888. Genre de commerce: Fabrication de pièces détachées d'horlogerie. Les deux associés ont la signature sociale.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

30. Oktober. Beim Verein unter dem Namen **Verein für das evangelische Vereinshaus in Münsingen**, mit Sitz in Münsingen (S. H. A. B. 1886, pag. 446), sind gewählt worden: Als Präsident des Verwaltungskomitees: Jakob Brunner, Schustermeister in Münsingen; als Vizepräsident: Jakob Vogel, Landwirth in Gerzensee, und als Sekretär: Albert Schwarz in Bern.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1888. 30. octobre. La raison „Louis Marguet“, à Estavayer (F. o. s. du c. 1883, page 272), a cessé d'exister ensuite du décès du titulaire. Le chef de la maison **Elisa Marguet**, à Estavayer, qui a commencé en 1884, est Elisa, veuve de Louis Marguet, d'Estavayer, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, librairie. Place de Moudon, n° 267.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 31. Oktober. Inhaber der Firma **Gust. Metzger** in Basel ist Gustav Alfred Metzger von Steinstadt (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in Baumwoll- und Leinenwaren, sowie Flanell-artikeln. Geschäftslokal: Streitgasse 5.

31. Oktober. August Spindler von Basel und Franz Jakob Jost von Brecherhäusern (Bern), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Spindler & Jost** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 16. Oktober 1888 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Handel in Seidenabfällen aller Art und in Rohweinstein. Geschäftslokal: Eulerstraße 76. Die Firma ertheilt Prokura an Hans Ernst Im Hof von und in Basel.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Neßlau (Bezirk Obertoggenburg).

1888. 1. November. Die Kommanditgesellschaft „**Frei & Becker**“ in Kappel (S. H. A. B. vom 10. Februar 1883, Nr. 17) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **A. Frei** in Kappel ist Arnold Frei in und von Kappel. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Frei & Becker in Kappel. Natur des Geschäftes: Türkischrothgarnfärberei und Rothgarnhandel. Die Firma A. Frei in Kappel ertheilt Prokura an Jakob Derendinger von Winterthur.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Kulm.

1888. 31. Oktober. R. Merz und J. Wildi, beide wohnhaft in Gontenschwil, haben unter der Firma **Merz & Wildi** in Gontenschwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. November 1888 ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Tabak- und Cigarrenfabrikation.

Bezirk Lenzburg.

31. Oktober. Jean Marti und Arnold Marti, beide von und in Othmarsingen, haben unter der Firma **J. & A. Marti** in Othmarsingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 28. Oktober 1888 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Mercerie und Bonneterie en gros.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 30. Oktober. Die Firma **R. Zulauf** in Kurzdorf (S. H. A. B. 1883, pag. 784), sowie die an Arnold Zulauf, Sohn, ertheilte Bevollmächtigung, ist in Folge Todes des Inhabers und des Bevollmächtigten erloschen.

1. November. Inhaber der Firma **Joh. Gubler** in Kurzdorf ist Johannes Gubler von Osterhalden, wohnhaft in Kurzdorf. Spezerei- und Kurzwaarenhandlung.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Rolle.

1888. 30. octobre. D'un acte sous seing privé, déposé ce jour, il résulte que, sous la raison sociale de **Fromagerie de Mont-le-Grand**, il

a été fondé, antérieurement au 1^{er} janvier 1883, une association ayant pour but l'exploitation d'une laiterie et fromagerie au moyen de la vente et de la fabrication du lait produit par les vaches des sociétaires et de celles des porteurs de lait admis par la société. Le siège de l'association est à Mont-le-Grand; sa durée est illimitée. Les statuts, révisés dans l'assemblée générale de la société du 23 mars 1887, contiennent spécialement les dispositions suivantes: L'association se compose: a. des membres faisant actuellement partie de la société; b. des nouveaux membres qui pourront être reçus sur leur demande écrite et moyennant: 1° leur admission au scrutin secret à la majorité des deux tiers des membres présents à l'assemblée générale; 2° le paiement d'une finance d'entrée correspondant à la valeur réelle de la part de chaque sociétaire lors du dernier règlement de compte de l'association; 3° le paiement des frais occasionnés par sa demande d'admission; c. de celui de ses héritiers directs (fils ou fille), auquel un sociétaire aura cédé son droit. Si cette désignation n'avait pas été faite par un sociétaire défunt, ce sera entre ses héritiers directs à la faire par déclaration écrite, remise entre les mains du président. Dans le cas de succession directe, le nouveau sociétaire n'aura pas de finance d'entrée à payer. Chaque sociétaire peut se retirer en tout temps de la société, dans ce cas il reçoit le tiers de la somme que chaque sociétaire possède à ce moment-là. L'assemblée générale peut prononcer l'exclusion d'un associé pour cause d'infraction aux statuts et règlements; le sociétaire exclu perd tout droit à l'actif de la société. Le fonds social, soit l'apport des sociétaires se compose d'immeubles situés dans la commune de Mont-le-Grand et des meubles et ustensiles de la fromagerie, le tout taxé fr. 11,542. 32. Le passif de la société est de fr. 7000. Chaque membre de l'association paie une contribution annuelle de deux francs. Tout sociétaire qui refuse de payer sa contribution annuelle perd sa qualité et ses droits de sociétaire. Les membres de l'association sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association qui sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. La société est administrée et représentée par un comité composé d'un président, d'un vice-président, d'un boursier et de deux autres membres, nommés par l'assemblée générale pour une année. La société est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire; ce dernier est choisi en dehors des membres du comité. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires; les décisions sont prises à la majorité des membres présents; toutefois, il faudra une majorité des deux tiers des membres de la société pour l'admission ou exclusion d'un membre, pour modifier les statuts ou pour prononcer la dissolution de la société. Le comité est actuellement composé de MM. Emile Jorand, président; Auguste Kürsner, secrétaire; Louis-Sigismund Monnard, vice-président; Charles Baud; François Gallay et John Délévaux, tous à Mont.

30. octobre. D'un acte sous seing privé, déposé ce jour, il résulte que, sous la raison sociale de **Société de laiterie de Dullit-Bursinel**, il a été fondé, le 22 février 1888, date des statuts, une association qui a pour objet la mise en commun du lait des vaches des sociétaires pour en tirer le meilleur parti possible, soit par la vente en nature, soit par la fabrication en fromage et beurre. La société a son siège à Saint-Bonnet; sa durée est illimitée. Les statuts contiennent spécialement les dispositions suivantes: Le fonds social se compose des finances d'entrée, des contributions annuelles qui sont fixées à un franc par membre et des amendes qui pourraient être prononcées contre les sociétaires. Tous les membres de la société sont personnellement et solidairement responsables quant aux engagements de l'association (c. o. 689). Le droit de sociétaire est personnel, il ne peut être transmis ni par vente ni par succession; il n'est fait d'exception qu'en faveur des veuves de sociétaires. L'admission des nouveaux membres se fait par l'assemblée générale; la finance d'entrée est de cinq francs. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Les décisions relatives aux modifications des statuts ou à la dissolution de la société doivent être prises par les deux tiers des membres de la société; les autres décisions sont prises à la majorité des membres présents à l'assemblée. Chaque sociétaire peut se retirer en tout temps de l'association; l'assemblée générale peut aussi prononcer l'exclusion d'un sociétaire pour cause d'infraction aux statuts et règlement; le sociétaire démissionnaire ou exclu perd tous droits à l'actif de la société. La société est administrée par un comité composé d'un président, d'un secrétaire, d'un caissier et de deux autres membres, nommés par l'assemblée générale pour une année. Le comité a seul le droit d'engager l'association. Le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale. Le comité est actuellement composé de MM. Louis Roux, à Dullit, président; Julien Munier, à Bursinel, secrétaire; F. Ruepp, caissier; Louis Larpin; Gustave Larpin et Arthur Recordon.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 29. octobre. La maison **Grosjean & C^o successeurs de Grosjean frères**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 13 octobre 1888 dans le n° 111 de la F. o. s. du c., donne procuration à Léopold Bessire, de Péry (Berne), domicilié à Bruxelles.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

30. octobre. Le chef de la maison **S. Borel-Pettavel**, à Môtiers, est dame Sophie-Anna Borel née Pettavel, femme séparée de biens de Emile Borel, originaire de Couvet, domiciliée à Môtiers. Genre de commerce: Fabrication et vente d'extrait d'absinthe. Bureau et distillerie: Grande rue, à Môtiers.

Kanton Genève — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 27. octobre. Le chef de la maison **C^o Haack**, à Genève, commencée le 1^{er} octobre 1888, est Jean-Conrad Haack, de Markt-Eribach (Bavière), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Représentation commerciale. Bureau: 6, Rue des Pâquis.

27. octobre. La maison **Elie Blanc**, commerce de vins et spiritueux, à Plainpalais (F. o. s. du c. de 1888, page 639), modifie la teneur de son inscription en ce sens qu'elle prend dès ce jour le sous-titre et l'enseigne de «Cave des familles» et change de domicile, son siège sera à Genève, 21, Place de la Madeleine. Le reste de l'inscription sans autre changement.

27 octobre. Le chef de la maison **R. Guilha**, à Genève, est Romain Guilha, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Teinturier. Magasin: 31, Quai du Seujet. Atelier: 9, Rue Kléberg.

29 octobre. Suivant statuts révisés le 21 octobre 1888, il a été fondé, sous le titre de **Société de secours mutuels des employés de la Voirie de la Ville de Genève**, une société, régie par le titre 28 du code fédéral des obligations, dont le siège est à Genève. Elle a pour but d'établir entre ses membres, au moyen de cotisations mensuelles, une garantie réciproque de secours mutuels en cas de maladie ou d'accidents. Peut être admis comme sociétaire, tout employé de la voirie âgé de plus de 18 ans et de moins de 45 ans. Il ne doit être atteint d'aucune infirmité visible ou cachée et être admis par le comité. Chaque sociétaire paie à son entrée dans la société un droit fixé à 5 fr. de 18 à 25 ans, à 8 fr. de 25 à 35 ans, à 12 fr. de 35 à 45 ans. Les sociétaires paient de plus une cotisation mensuelle de fr. 1. 50. Cesseront de faire partie de la société, les membres qui auront envoyé leur démission par écrit au président, ainsi que ceux qui s'en seront fait exclure pour infraction aux règlements ou pour défaut de paiement de leur taxe. La société est administrée par un comité de neuf membres, dont cinq composent le bureau, savoir: un président, un vice-président, un trésorier, un secrétaire et un vice-secrétaire, tous élus pour un an. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective des membres du bureau de direction ou par celle du président muni d'une délégation spéciale. Les convocations se font par lettres ou par cartes remises à domicile. La société ne peut se dissoudre tant qu'elle comptera un effectif d'au moins dix membres. Dans ce cas, la dernière assemblée générale déciderait de l'emploi des fonds disponibles. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité personnelle des sociétaires. Ont été désignés comme membres du comité de direction et comme formant son bureau les suivants: André Dalmas, président; Frédéric Bürki, vice-président; Jules-François Druz, trésorier; François-Marc Delrieu, secrétaire, et François Matthay, vice-secrétaire, tous domiciliés à Genève.

29 octobre. Le chef de la maison **Guillermin**, à Carouge, est Etienne Guillermin, de Lancy, domicilié à Carouge. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: 9, Rue ancienne. Le titulaire a repris le commerce de „Jean C^{de} Richard“, à Carouge (F. o. s. du c. de 1883, page 896), radié pour cause de renonciation.

29 octobre. La raison „**Caroline Haudé**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 582), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La maison est continuée, sous la raison **J. Senn**, à Genève, par Joseph Senn, de Bühl (grand-duché de Bade), domicilié à Genève, lequel a recommencé en vertu de concordat homologué le 4 août 1888. Genre de commerce: Bazar. Magasin: 30, Rue de la Croix d'or.

30 octobre. Les suivants: Alexis Carrier, de S-Cergues (Haute-Savoie), domicilié à Genève, déjà inscrit pour une fabrique d'engrais chimiques à la Coulouvrenière; Louis Morel, de Ambronnay (département de l'Ain), domicilié à Grilly (département de l'Ain), et Jules Paquier, de Bourg (département de l'Ain), domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **A. Carrier & C^o**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} septembre 1888 et a pour objet spécial une distillerie, ayant pour sous-titre et enseigne « Distillerie Genevoise ». Bureau et locaux: 29, Rue de l'Entrepôt.

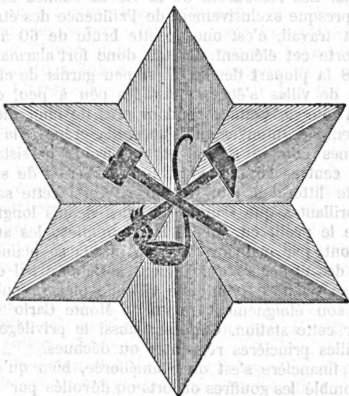
30 octobre. Les suivants: Victor-Jean Lévêque, de Toutry (département de la Côte-d'or), et Georges-Jean-Charles Lévêque, de Guillon (département de l'Yonne), tous deux domiciliés à Carouge, ont constitué audit lieu, sous la raison sociale **Lévêque frères**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 mars 1888 et a pour objet la fabrication et le commerce des pains d'épices et biscuits de Dijon. Bureau et magasin: 183, Rue S-Victor.

30 octobre. Le chef de la maison **Adèle Lévrier-Jarret**, à Plainpalais, est M^{me} Adèle Lévrier née Jarret, de Chessenaz (Haute-Savoie), domiciliée à Plainpalais, femme séparée judiciairement quant aux biens et autorisée de son mari. Genre de commerce: Fabrique de chaussures. Magasin: 3, Route de Carouge.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:
Den 1. November 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2466.
Erwin Amiet, Fabrikant,
Solothurn.



Farben- und Lackfabrikate.

Den 1. November 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 2467.

M. J. Wazniewski, Kaufmann,
Basel.



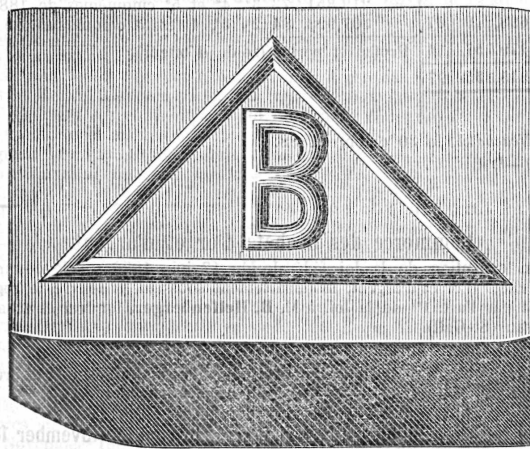
Cigarren.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragung:
Enregistrement effectué par le Bureau fédéral:

Den 31. Oktober 1888, 3 Uhr Nachmittags.
No 281.

Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerkes „Brühl“
Brühl bei Köln.



Braunkohlen-Briquettes.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1887 und 1888
Recettes de l'administration des péages dans les années 1887 et 1888

Monate Mois	1887		1888		1888			
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Mehreinnahme Augmentation		Mindereinnahme Diminution	
Januar <i>Janv.</i>	1,563,183	32	1,753,332	81	190,149	49	—	—
Febr. <i>Févr.</i>	1,809,262	78	1,848,978	09	39,715	31	—	—
März <i>Mars</i>	2,133,125	43	2,361,634	71	228,509	28	—	—
April <i>Avril</i>	1,915,416	33	2,404,206	19	488,789	86	—	—
Mai <i>Mai</i>	1,971,041	84	1,811,065	52	—	—	159,976	32
Juni <i>Juin</i>	1,918,209	67	1,988,924	09	70,714	42	—	—
Juli <i>Juillet</i>	1,984,789	54	1,953,400	01	—	—	31,389	53
August <i>Août</i>	1,812,631	52	2,049,929	39	237,297	87	—	—
Sept. <i>Sept.</i>	2,411,009	31	2,209,532	35	—	—	201,476	96
Oktob. <i>Octobre</i>	2,267,981	63	2,581,091	37	313,109	74	—	—
Nov. <i>Nov.</i>	2,124,121	25	—	—	—	—	—	—
Dez. <i>Déc.</i>	2,583,156	43	—	—	—	—	—	—
Total	24,493,929	05	—	—	—	—	—	—
auf Ende Okt. à fin octobre	19,786,651	37	20,962,094	53	1,175,443	16	—	—

LA PROVIDENCE-VIE

BILAN au 31 décembre 1887.

ACTIF.

PASSIF.

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
9,000,000	—	Actionnaires.	12,000,000	—
		Fonds placés:	Réserve pour fluctuations de valeurs	41,109 05
		Fr. 193,858. 65 Rente 4 1/2 % nouveau.	Sinistres restant à régler	45,256 95
		» 83,754. 70 Rente 4 1/2 % ancien.	Cautionnements	38,000 —
		» 500,423. 34 Bons du trésor.	Loyers reçus d'avance	32,150 10
		» 409,264. 39 Obligations foncières de 1853.	Participation des assurés	119,284 35
		» 215,489. 80 Actions de la Banque de France.	Dû à divers	33,776 35
		» 105,340. 88 Bons de liquidation départementaux.	Réserve mathématique des divers comptes d'assurances	6,635,559 17
		» 114,784. 25 Cautionnement en Suisse.		
		» 22,956. 90 Cautionnement au grand-duché de Luxembourg.		
		» 1,835,482. 53 Immeuble, 70, boul ^d de Courcelles.		
		» 1,044,405. 78 » 30, rue Le Peletier.		
		» 1,232,074. 10 » 2 et 4, rue Chaptal.		
7,409,961	50	» 1,652,126. 18 Immeubles, 28 et 30, rue de l'Entre-pôt; 4 et 6, rue de Marseille.		
		Fr. 77,355. 03 Caisse de Paris.		
		» 23,334. 43 Banque de France.		
		» 6,473. 65 Crédit lyonnais.		
		» 4,328. 10 Banquiers étrangers.		
		» 179,228. 60 Comptoir d'escompte.		
		» 9,252. 30 Société de dépôts et de comptes-courants.		
		» 20,000. — P. Aubry, E. Fould et C ^{ie} .		
		» 6,020. 04 Providence-Accidents.		
		» 14,088. 50 Intérêts à recevoir.		
		» 414. 55 Loyers à recevoir.		
		» 6,683. 57 Effets à recevoir.		
		» 66,567. 35 Locataires divers.		
		» 56,269. 47 Prêts sur polices.		
		» 1,176. — Dépôts à la compagnie du gaz.		
		» 1,177. 45 Assurances de Paris.		
		» 31,419. 75 Primes à la caisse.		
		» 3,110. 80 Inspecteurs.		
839,381	55	» 332,481. 96 Directions des départements.		
13,000	—	Loyers payés d'avance.		
5,459	45	Polices.		
28,000	—	Valeurs en dépôt pour cautionnements.		
470,756	65	Fractions de primes non échues des annuités de 1887.		
		Commissions restant à amortir:		
		Fr. 52,238. 50 5 ^e cinquième de 1884.		
		» 118,800. 60 4 ^e et 5 ^e cinquièmes de 1885.		
		» 219,851. 73 3 ^e , 4 ^e et 5 ^e cinquièmes de 1886.		
698,819	67	» 307,928. 84 2 ^e , 3 ^e , 4 ^e et 5 ^e cinquièmes de 1887.		
479,757	15	Profits et pertes (solde débiteur).		
18,945,135	97		18,945,135	97

Neuchâtel, le 30 octobre 1888.

(300—)

Certifié conforme S. E. ou O.

Le mandataire général pour la Suisse:

Félix Wohlgrath.

Commerce des déchets d'or et d'argent.

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré le registre prescrit par l'art. 1^{er} de la loi, à M. B. Helfenberger, fondeur et acheteur, à Gossau (St-Gall).

Berne, le 1^{er} novembre 1888.

Département fédéral des affaires étrangères,
Division du commerce.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen vom 2. November 1888.

Die allgemeinen Bauprojekte der Eisenbahn Langenthal-Huttwyl im Gebiet der Gemeinden Rohrbach, Auswyl und Huttwyl, und der Eisenbahn Landquart-Davos im Gebiet der Gemeinde Saas werden genehmigt.

Der Bundesrath hat folgende Wahlen getroffen: Departement des Innern (Bauverwaltung). I. Sektion. Als Adjunkt: Herr Albert von Morlot, von Bern, bisher Kontrolingenieur; als Ingenieure: die Herren Joseph Epper, von Bischofszell; Leo Bürkli, von Zürich; Henri Perret, von Villars-Tiercelin (Waadt), und Friedrich Gerber, von Eggwyl; als Zeichner: die Herren Ferdinand Bräm, von Höri (Zürich), und Eduard Gilgen, von Rüeggisberg (Bern). II. Sektion. Als Direktor: Herr Arnold Flückiger, von Huttwyl, bisheriger Adjunkt; als Adjunkt: Herr Gustav Schreiber, von Riesbach, bisher Architekt beim eidgenössischen Geniebureau, Abtheilung Befestigungsbauten; als Architekten: die Herren Ernst Hünerwadel, von Lenzburg, und Arthur Abys, von Chur; als Bauführer: die Herren Gottfried Lüdi, von Heimiswyl (Bern), und Rudolf Bucher, von Wohlen (Bern). III. Kanzlei. Als Registrator und Buchführer: Herr Isidor Fischer, von Triengen (Luzern); als Kanzlist: Herr Charles Bähler, von Blumenstein (Bern).

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 2 novembre 1888.

Le conseil fédéral a approuvé les plans généraux de construction du chemin de fer Langenthal-Huttwyl, sur le territoire des communes de Rohrbach, Auswyl et Huttwyl, et du chemin de fer Landquart-Davos, sur le territoire de la commune de Saas.

Le conseil fédéral a fait les nominations suivantes au département fédéral de l'intérieur (division des travaux publics): I^{re} section. Adjoint: M. Albert de Morlot, de Berne, actuellement ingénieur-contrôleur; ingénieurs: MM. Joseph Epper, de Bischofszell (Thurgovie); Léo Bürkli, de

Zurich; Henri Perret, de Villars-Tiercelin (Vaud); Frédéric Gerber, d'Eggwyl (Berne); dessinateurs: MM. Ferdinand Bräm, de Höri (Zurich); Edouard Gilgen, de Rüggisberg (Berne). II^e section. Directeur: M. Arnold Flückiger, de Huttwyl, actuellement adjoint; adjoint: M. Gustave Schreiber, de Riesbach, actuellement architecte au bureau fédéral du génie, section des fortifications; architectes: MM. Ernest Hünerwadel, de Lenzburg; Arthur Abys, de Coire; conducteurs de travaux: MM. Gottfried Lüdi, de Heimiswyl (Berne); Rodolphe Bucher, de Wohlen (Berne). Chancellerie. Registrateur-comptable: M. Isidore Fischer, de Triengen (Lucerne); commis: M. Charles Bähler, de Blumenstein (Berne).

Extrait du rapport commercial du vice-consul suisse à Cannes, M. Geisendorf-Urech, pour la saison 1887/88.

Si les contre-coups du tremblement de terre de février 1887 ont fait quelque tort au commerce cannois pendant la saison hivernale 1886/87, l'appréhension d'une nouvelle catastrophe a beaucoup nui aux débuts de la saison suivante. Les ressources de la vie de Cannes dépendent, comme je l'ai déjà dit, presque exclusivement de l'affluence des étrangers; pendant la saison de fort travail, c'est une recette brute de 60 à 90 mille francs par jour qu'apporte cet élément. Il était donc fort alarmant de voir quand vint janvier 1888 la plupart des hôtels si peu garnis de clients. Cependant les propriétaires de villas s'étaient installés peu à peu, et l'empereur du Brésil, qui fut l'hôte de Cannes pendant près de cinq mois, avait amené certain mouvement; ce mouvement s'accrut grâce à la réputation grandissante de Cannes comme station et aux froids persistants de l'Europe du nord et du centre, faisant contraste aux séries de superbes journées de soleil dont le littoral a joui cet hiver. Aussi cette saison a-t-elle été l'une des plus brillantes que Cannes ait vues depuis longtemps, mais trop courte pour que le profit en ait été bien complet; les autres stations du littoral français ont, par malheur, eu bien plus à se plaindre.

L'ensemble des étrangers qui afflue à Cannes, s'il est très mélangé, est plutôt sérieux; ce n'est point une ville de plaisirs publics, et il est à remarquer que son éloignement relatif de Monte Carlo est souvent une raison de choisir cette station. Cannes a aussi le privilège de recevoir de nombreuses familles princières régnautes ou déçues.

La position financière s'est donc améliorée, bien qu'on soit fort loin encore d'avoir comblé les gouffres ouverts ou dévoilés par le krach cannois d'il y a cinq ans. La propriété foncière et d'agrément reste fort abaissée

de valeur; il y a continuellement des ventes forcées réalisées à des prix parfois dérisoires. Les loyers ont considérablement baissé soit en ville, soit pour les villas; aussi les immeubles sont-ils d'un revenu relativement bien faible eu égard à leur coût. Comme les fortunes dans le pays sont plutôt foncières et l'argent rare, des capitaux intelligents venus du dehors profitent souvent de faire dans ce pays des achats dans des conditions plus que favorables.

L'industrie de la parfumerie, de la savonnerie et de la distillation continue à être florissante à Grasse principalement et à Cannes; malgré la concurrence des essences dérivant du goudron, la parfumerie aux fleurs et aux essences naturelles est loin de décliner. Les poteries à cuire de Vallauris sont prospères et le port de golfe Juan en expédie de nombreux navires; un tronçon de chemin de fer va sous peu relier ce centre d'usines. Il vient de se créer à Cannes de nouvelles et importantes poteries artistiques, très en progrès comme forme et couleur sur les anciens produits, fort dignes d'ailleurs d'être admirés. A Antibes et à Cannes travaillent des vermicelleries dont plusieurs importantes; une fabrique de bouchons, une verrerie florissante, voilà l'ensemble de l'industrie de la région. Il y a eu des essais mal réussis de fabriques de conserves; cependant tout s'y prêterait dans ce pays si propice aux primeurs et si près des ferblanteries à si bas prix de Grasse. Les moulins à huile ont eu beaucoup à travailler, car l'olive a été abondante en général. Le gel de l'hiver dernier a fait beaucoup de mal; les orangers ont gelé partiellement; le prix de la fleur a donc été en hausse: beau profit pour les propriétaires épargnés. Les plantes délicates ont aussi bien souffert, de même que nombre d'arbres; beaucoup d'eucalyptus ont péri par le gel. Si la culture maraîchère est en retard autour de Cannes, en revanche l'horticulture, l'arboriculture, le commerce des plantes rares et celui des fleurs coupées prennent toujours plus de développement. Il y a un mouvement très important dans cette partie; je regrette que des jardiniers suisses sérieux ne soient pas venus davantage et plus tôt s'y faire une place.

L'été de 1888 n'a été favorable ni à la vigne, toujours sous le coup du phylloxéra, ni aux fruits à pépins ou à noyaux; on a très sérieusement entrepris, dans les Alpes-Maritimes et le Var, le remplacement des vignobles dévastés par le fléau, mais l'on ne peut avoir encore de résultats palpables, comme dans l'Hérault et le Gard.

Le port de Cannes, malgré ses déficiences, a eu certaine activité; houilles, bois du nord, chaux, ciment, briques, céréales et vins de Tunisie et d'Algérie ont plus ou moins animé ses quais. La création d'une nouvelle ligne commerciale entre notre littoral et l'Afrique rendra plus fréquente la visite du vapeur de transport; il se fait actuellement à Cannes une agitation décidée avec vaste pétitionnement pour obtenir de l'Etat des travaux d'amélioration du port qui se font trop attendre. Du reste, la municipalité cannoise va procéder par elle-même à la protection de son quai-boulevard de la Croisette au moyen d'un ensablement artificiel qui rendra les bains de mer d'autant plus sûrs et confortables. Ce corps n'hésite pas pour les sacrifices en faveur du progrès hygiénique et de l'embellissement de cette ville; aussi les impôts s'en ressentent-ils: les centimes additionnels ont dépassé 130, et l'on a considérablement augmenté l'octroi sur diverses classes.

L'importation commerciale de Suisse à Cannes, bien que je ne puisse me baser sur aucune statistique certaine, me paraît avoir sensiblement augmenté, du moins pour les comestibles, comme viandes fines, charcuterie, fromage, beurre, chocolat, kirschwasser, biscuits, etc. La dénonciation du traité de commerce avec l'Italie a pu beaucoup y aider. Quant aux tissus, certaines spécialités d'étoffes suisses avec travail spécial ont eu du succès; plusieurs maisons suisses en rideaux et étoffes d'ameublement viennent régulièrement ici prendre de bonnes commissions chaque année.

L'horlogerie a de nombreux représentants dont quelques-uns empruntent un peu légèrement le titre de genevois ou de suisse; mais les deux meilleures maisons, dont l'une est succursale de Genève même, sont certainement tributaires de nos produits.

Le taux de l'escompte dans les banques se maintient à 9 ou 10 % minimum, ce qui permet à certains établissements de crédit de distribuer de fort beaux dividendes aux actionnaires et aux administrateurs. Il y a fort peu de constructions nouvelles; cependant pour une villa princière on a eu recours aux lumières de deux architectes suisses.

Il s'établit soit dans les Alpes-Maritimes, soit dans le Var de nouvelles lignes ferrées qui vont beaucoup changer l'économie locale des régions traversées et fort négligées jusqu'ici. La ligne (stratégique aussi) qui reliera les Basses-Alpes et la vallée de la Durance à Nice par Brignoles, Draguignan, Grasse, Vençe, etc., sera fort secondaire tant que les vignobles n'auront pas repris leur importance et que la population restera clairsemée et en diminution; par contre, la voie en pays maritime qui, de Toulon, passera par Hyères, Collobrières, les belles côtes de Cavallera et St-Tropez pour aboutir à St-Raphaël, reliera un beau pays jusqu'ici perdu et isolé entre montagnes et mer et facilitera beaucoup les relations pour la pêche, la magnanerie, le commerce des bois de pins dont il y a d'immenses forêts, et la fabrication des bouchons fort active dans ces régions montagneuses couvertes de chênes-lièges.

Le nombre des Suisses établis à poste fixe à Cannes, ou ne venant y travailler que l'hiver, doit s'être maintenu le même que les saisons précédentes; celui des Suisses hivernant ici pour leur santé ou leur plaisir est supérieur. L'arrêé dans la construction a déjà fait retourner au pays quelques Tessinois, peintres ou vitriers. Les nouveaux règlements restrictifs pour les numéros de fiacres en feront de même pour les cochers bernois, lucernois et vaudois.

Un grand nombre de Suisses ont été soignés à l'hospice civil de Cannes; l'asile évangélique, l'établissement Dollfus pour enfants malades, la maison hospitalière pour servantes sans place, trois institutions à la tête desquelles l'élément suisse est largement représenté, ont rendu les plus grands services à beaucoup de nos confédérés. On a vu aussi avec beaucoup de satisfaction se créer ici une section de la société Helvetia pour les employés d'hôtels; les statuts et l'esprit qui la dirigent en opposition avec une société du même genre, par trop inspirée de socialisme international, devront avoir une influence saine et nationale, sur les membres exclusivement suisses, du reste.

En 1887 on a enregistré parmi les Suisses 9 mariages, dont un entre Suisses, 5 de Suisses épousant des Françaises ou Italiennes, 3 de Suisses épousant Français ou Italiens; 11 naissances (toutes légitimes); 12 décès.

Dans les localités de mon ressort il y a eu encore 4 mariages; je le sais ayant eu les actes à faire venir; pour les décès et naissances, je l'ignore. Les cantons d'origine ont reçu les avis en temps voulu.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle

Parte non ufficiale.

Handelsverträge. Die schweizerischen Handelsvertragsunterhandlungen in Berlin und Wien sind so weit vorgerückt, daß deren Abschluß in wenigen Tagen erfolgen kann, wenn es gelingt, noch einige Punkte zu regeln, über welche bis jetzt eine Verständigung nicht möglich gewesen ist. Die Vereinbarungen werden sofort nach der Unterzeichnung bekannt gemacht werden. Bis dahin ist selbstverständlich der Inhalt derselben im Einzelnen nicht zur Veröffentlichung geeignet; immerhin bemerken wir, daß eine neuliche Zeitungsnachricht, es handle sich u. A. um Reduktion des schweizerischen Getreidezolles, unrichtig ist; dieser Zoll soll lediglich gebunden werden, bliebe also 30 Ct. per 100 kg. Was speziell die Unterhandlungen mit Deutschland betrifft, so beziehen sich dieselben bekanntlich nicht auf den Abschluß eines neuen Vertrages, sondern nur auf die Erweiterung des Meistbegünstigungsvertrages vom 23. Mai 1881 durch Konventionaltarife für die Einfuhr nach Deutschland und in die Schweiz. Der so erweiterte Vertrag würde, gleich wie der mit Oesterreich-Ungarn zu vereinbarenden, am 1. Januar 1889 in Kraft treten und bis 1. Februar 1892 in Kraft bleiben, bis zu welchem Tage auch der schweizerische Handelsvertrag mit Frankreich dauert. Ueber den unmittelbar bevorstehenden Notenaustausch, nach welchem der jetzige Vertrag zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn erst am Ende dieses Jahres außer Kraft treten würde, haben wir in unserer letzten Nummer 116, vom 31. Oktober Mittheilung gemacht.

Traité de commerce. Les négociations relatives aux traités de commerce suisses, qui ont lieu à Vienne et à Berlin, sont bien avancées, et elles arriveront à leur terme dans peu de jours si l'on parvient à régler encore quelques points sur lesquels une entente n'a pu jusqu'ici intervenir. Les traités seront publiés dès qu'ils auront été signés. Jusqu'à ce moment-là, leur texte détaillé ne peut, cela va sans dire, être livré à la publicité; toutefois, nous faisons remarquer que la récente nouvelle des journaux disant qu'il s'agit entre autres d'une réduction du droit suisse sur les céréales, est inexacte. Ce droit doit simplement être lié, et il reste ainsi fixé à 30 ct. par 100 kg. — En ce qui concerne spécialement les négociations avec l'Allemagne, elles n'ont pas pour objet, comme on le sait d'ailleurs, la conclusion d'un nouveau traité, mais seulement l'extension de la clause de la nation la plus favorisée, du 23 mai 1881, par un tarif conventionnel pour l'importation en Allemagne et en Suisse. Le traité ainsi étendu entrerait en vigueur le 1^{er} janvier 1889, comme le traité avec l'Autriche-Hongrie, et serait, ainsi que ce dernier, exécutoire jusqu'au 1^{er} février 1892, jour jusqu'auquel dure aussi le traité de commerce franco-suisse. Quant au traité actuel avec l'Autriche-Hongrie, la légation suisse à Vienne a été autorisée à échanger avec le ministère austro-hongrois des affaires étrangères une déclaration d'après laquelle, vu la prévision que les négociations pour la conclusion d'un nouveau traité de commerce arriveront prochainement à leur terme, il est dans l'intérêt commun de convenir que la dénonciation du traité de commerce du 14 juillet 1868 ne déploiera ses effets qu'à la fin de l'année courante. De cette manière, le traité actuel n'expire pas le 7 novembre déjà, mais reste encore en vigueur jusqu'au 31 décembre. Comme date de l'entrée en vigueur du nouveau traité, on a en vue le 1^{er} janvier 1889.

Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn. Im Moment der Drucklegung dieses Blattes geht uns die Mittheilung zu, daß zwischen dem schweizerischen Gesandten, Herrn Dr. Arnold Aepli in Wien, und dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern am 2. dieses Monats folgende Erklärung ausgewechselt worden ist: « Nachdem die Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz über einen neuen Handelsvertrag so weit vorgeschritten sind, daß deren Abschluß in bestimmte Aussicht genommen werden kann, ist von beiden Seiten der Wunsch kundgegeben worden, die Fortdauer der bisherigen vertragsmäßigen Handelsbeziehungen bis zur Inkraftsetzung des neuen Vertrages zu sichern und zu diesem Zwecke den Handelsvertrag vom 14. Juli 1868 bis Ende dieses Jahres in Kraft zu erhalten. Da jedoch dieser Vertrag wegen der am 7. November 1887 durch den schweiz. Bundesrath erfolgten Kündigung am 7. November d. J. ablaufen würde, so sind die Unterzeichneten, Namens ihrer Regierungen, heute übereingekommen, daß die Kündigung des genannten Vertrages ihre Wirkung erst vom 31. Dezember 1888 an nehme. »

Traité de commerce avec l'Autriche-Hongrie. Au moment de mettre sous presse, nous sommes informé que le ministre suisse à Vienne, M. le Dr. Arnold Aepli, et le ministre austro-hongrois des affaires étrangères ont échangé, le 2 courant, la déclaration suivante: « Les négociations entre la Suisse et l'Autriche pour le renouvellement du traité de commerce étant assez avancées pour que l'on puisse prévoir d'une manière certaine qu'elles aboutiront, les deux parties ont manifesté le désir d'assurer, jusqu'à l'entrée en vigueur du nouveau traité, la continuation des relations commerciales réciproques sur la base des dispositions actuelles, et, à cet effet, de maintenir en vigueur, jusqu'à la fin de l'année courante, le traité de commerce du 14 juillet 1868. Mais comme ce traité a été dénoncé par le conseil fédéral suisse le 7 novembre 1887 et que, par ce fait, il expirerait le 7 novembre courant, les sous-signés sont convenus que cette dénonciation ne déploiera ses effets qu'à dater du 31 décembre 1888. »

Seidenbandweberei. Ueber die Bandfabrikation enthält der Bericht der Basler Handelskammer über das Jahr 1887 Folgendes:

Das abgelaufene Jahr hat sich für unsere Industrie günstig gestaltet. Die Mode hat gleich mit Anfang des Jahres den europäischen Konsum zu kräftigem Eingreifen veranlaßt und unserer Branche hiedurch einen nachdrücklichen Aufschwung gesichert. Das so oft in unseren Berichten in den Vordergrund gestellt England beschäftigte so ziemlich alle unsere Bandfirmen mit seinen Aufträgen, und ermuthigte auch den Einzelnen zu allerlei Verbesserungen und auch zu theilweiser Vergrößerung seiner Produktions-

anlagen. Die Arbeit in den Fabriken und auf dem Lande war im Allgemeinen nachhaltig durch die ganze Berichtsperiode, sowie auch die für unsere Stadt sehr wichtige Hausarbeit der verschiedenen Hilfsbranchen nie versagte. Einem großen Theile unserer Bevölkerung ist diese günstige Wendung zu Statten gekommen. Was die Artikel anbelangt, so sind im Allgemeinen die schon früher erwähnten Satin double face- und Faille française-Gewebe mit Moiré wohl die hauptsächlichsten gewesen. Die Mode brachte auch allerlei Façonné-Effekte für die Bords. Die verbesserte Situation der Fabrik kennzeichnete sich namentlich dadurch, daß es den einzelnen Firmen in diesem Jahre möglich wurde, gewisse Genres zu exploiren, d. h. unter den begehrten Artikeln Auslese zu halten und auf diese Weise den Preisen eine mehr konsolidirte Haltung zu verschaffen.

Der Verkehr mit den Vereinigten Staaten ist sich im Berichtsjahre, mit dem Vorjahre verglichen, so ziemlich gleich geblieben und wir können früher Gesagtes heute nur wiederholen. Die einheimische Produktion erhielt durch verstärkten Konsum neue Anregung und es wurde ein vermehrter Umsatz durch unsere Zufuhr erzielt. Die Rohstoffpreise, namentlich die der Seide, waren auch im vergangenen Jahre sehr gedrückt. Nach der Ernte wurde von Italien aus versucht, einen Aufschlag zu erzielen, in der Folge zeigte sich aber keine Unterstützung seitens der Fabrik. Die Hoffnung, das ganzseidene Band in allgemeinen Konsum zu bringen, hat sich einstweilen noch nicht erfüllt. Die allgemeine Verwendung der Baumwolle drückt auf den Werth des Fabrikates und verlangt eine große Produktion zur Aufrechterhaltung gewisser Umsatznormen. Von dieser Seite dürfte auch für den Fall eines Umschlages der Mode die Hauptgefahr für unsere Industrie hergeleitet werden.

Handelspolitisches. Italien. Der zwischen Italien und der süd-afrikanischen Republik am 6. Oktober 1886 abgeschlossene Freundschafts- und Handelsvertrag ist durch ein italienisches Gesetz vom 29. September dieses Jahres sanktionirt worden. Derselbe ist ein Meistbegünstigungsvertrag und ruht auf denselben Grundlagen wie der von der Schweiz am 6. November 1885 mit der genannten Republik abgeschlossene Freundschafts-, Handels- und Niederlassungsvertrag. Durch den autonomen Zolltarif der Transvaalrepublik ist für die meisten Einfuhrartikel ein 5 % Werthzoll festgesetzt.

Politique commerciale. Italie. Le bulletin officiel du ministère des finances, du mois d'octobre écoulé, renferme une loi du 29 septembre 1888 sanctionnant et promulguant le traité d'amitié et de commerce conclu entre le royaume d'Italie et la République sud-africaine, le 6 octobre 1886.

Ce traité repose sur les mêmes bases que celui que la Suisse a conclu avec ladite République, le 6 novembre 1885; il assure également aux deux parties contractantes le traitement réciproque de la nation la plus favorisée. Le droit pour la plupart des articles importés dans la République sud-africaine s'élève, d'après le tarif autonome de ce pays, à 5 % de la valeur.

Weltausstellungen. Washington. Beim Repräsentantenhaus der Ver. Staaten von Nordamerika ist s. Z. eine Bill eingebracht worden, durch welche die Abhaltung einer Weltausstellung in Washington im Jahre 1892 zur Feier der vor 400 Jahren erfolgten Entdeckung Amerikas bezweckt werden soll. Der erwähnte Gesetzesvorschlag entbehrt jedoch zur Zeit noch der Genehmigung der beiden Häuser und es ist auch nicht abzusehen, daß diese Angelegenheit unter der gegenwärtigen Regierung noch ihre Erledigung finde.

Handelskammern in England. Am 25. und 26. September d. J. fand in Cardiff die Herbstversammlung der Vereinigung der Handelskammern des vereinigten Königreichs statt, an welcher über 50 solcher Institute theilgenommen waren. Die vom Handelsdepartement des Auswärtigen Amtes herausgegebenen Handelsberichte fanden auf derselben einhelliges Lob.

Englische Baumwollindustrie. Fast alle Baumwollfabrikanten, welche an der kürzlich in Manchester abgehaltenen Versammlung der vereinigten Spinner von Lancashire theilgenommen haben, lassen jetzt verkürzte Zeit arbeiten, und in der nächsten Woche werden auch die meisten, welche nicht auf dem Meeting vertreten waren, folgen. Die Produktion wird dadurch fast auf die Hälfte reduziert werden. Die Spinner verhehlen sich übrigens nicht, daß sie nur dann den New-Yorker Baumwollring brechen können, falls die verkürzte Arbeitszeit 6—8 Wochen durchgeführt wird. («Zeitschrift für Handel und Gewerbe».)

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	10 Ottobre.	20 Ottobre.	10 Ottobre.	20 Ottobre.
	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	249,779,269	249,469,579	599,976,913	591,103,538
Portafoglio	376,503,189	372,331,803	56,451,131	60,798,442

Situation der Niederländischen Bank.

	20 Oktober.	27. Oktober.	20. Oktober.	27. Oktober.
	fl.	fl.	fl.	fl.
Metallbestand	151,596,264	150,824,714	213,086,450	210,708,460
Wechsel Portef ^o .	62,195,709	60,701,063	20,908,446	20,841,875

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Société électrique Vevey-Montreux.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire**, pour le **samedi 10 novembre 1888**, à 10 heures du matin, à Montreux, salle du conseil communal du Châtelard.

On commencera à 9 heures à établir la feuille de présence.

Ordre du jour:

Autorisation d'augmenter de 150,000 francs l'emprunt voté le 2 mai 1888.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront remises à MM. les actionnaires sur la présentation des titres d'actions aux adresses suivantes:

A la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, et à ses agences.
Au bureau de la société à Montreux.

Montreux, le 24 octobre 1888.

Le président du conseil d'administration:

E. L. Roussy.

Banque de Fonds d'Etats.

MM. les actionnaires sont informés que l'**assemblée générale constitutive** aura lieu le **samedi 10 novembre**, à 3 heures et demie, à la Chambre de commerce, rue du Stand, 11, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Constitution de l'assemblée générale et de son bureau.
- 2° Décisions relatives à la constatation que le capital a été intégralement souscrit et que le cinquième de chaque action a été versé (art. 618 du Code).
- 3° Approbation des statuts.
- 4° Fixation du nombre des censeurs et élections (art. 32 des statuts et art. 659 du Code).
- 5° Fixation de l'indemnité prévue par l'article 26 des statuts.

Genève, le 26 octobre 1888.

(H 7654 X)

Le conseil d'administration.

Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen.

Der Verwaltungsrath unserer Anstalt hat, veranlaßt durch den stetsfort großen Geldzufluß und die geringe Nachfrage, folgende Aenderungen im Zinsfuß beschlossen:

- 1) **Einzlagen**, welche den Betrag von **Fr. 1000** übersteigen, werden ab 1. Januar 1889 nur mehr zu 3 1/2 % verzinst.

Einlegern, welche der eintretenden Zinsminderung wegen ihre Guthaben einziehen wollen, werden solche auf Neujahr 1889 ausbezahlt, sofern sie sich hierfür bis 15. November 1888 an unserer Kasse melden.

- 2) Der Zinsfuß für gut versicherte grundpfändliche **Anleihen** kann auf Nachwerben der Schuldner auf 4 % ermäßigt werden. Den daherigen Gesuchen sind nöthigenfalls Steuerregisterauszüge und Brandversicherungsscheine beizufügen.

Im Uebrigen bleiben die bisherigen Zinsbedingungen.

Laupen, den 29. Oktober 1888.

Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen.

Schweizerische Nordostbahn.

Der Umtausch der mit unserm Konversionsstempel versehenen Obligationen des 4 % Anleihe von Fr. 7,100,000 d. d. 1. Oktober 1860 gegen die neuen Titel des 4 % Anleihe von 7 Millionen Franken d. d. 1. Juni 1888 findet **am 5. November 1. J. an täglich** im Bureau unseres Rechnungsrevisors im Bahnhofgebäude in Zürich statt und es können die erforderlichen Bordereaux bei unseren Coupons-Zahlstellen bezogen werden.

Zürich, den 2. November 1888.

(M 6695 Z)

Die Direktion.

Transmissions-Seile Schiffseile, Flaschenzugseile und Aufzugseile

liefert in **bester** Qualität

Die Mech. Bindfadenfabrik Schaffhausen.

Otto Baumann, Geschäftsagentur, St. Gallen.

Inkasso. Vertretungen in Konkursen. Information. Associationen.

Gebrüder Bossard, Zug.

Export: Kirschwasser, gedörrtes Obst. Export.

F. Barich in Zürich,

Thalgasse Nr. 39.

**Vermögens-Verwaltung, Kapitalien-Vermittlung,
An- und Verkauf von Werthpapieren.** (O F 9578)

Banque cantonale vaudoise.

A partir de demain, 1^{er} novembre, la Banque acceptera à nouveau des dépôts à 3 ans de terme au taux de **3.80 % Pan.** (H 13459 L)

Lausanne, le 31 octobre 1888.

Le directeur:

Ernest Ruchonnet.

Un jeune homme ayant déjà fait une partie de son apprentissage dans un comptoir de Bâle, désire encore se placer **comme volontaire** dans un bureau de banque de la Suisse française. S'adresser franco, sous les initiales **J. J. N° 116**, à l'expédition de cette feuille.

Zur Gewinnung und Ausnutzung einer mit verhältnissmäßig wenig Kosten erstellbaren Wasserkraft von ca. 600 HP. in nächster Nähe einer der industriereichsten Städte der Schweiz wird eine Kapitalbetheiligung gesucht.

Anfragen befördert sub Chiffre **O. 9853 Z.** die Annoncen-Expedition von **Orell Füssli & Cie. in St. Gallen.**

AUTOTYP-ANSTALT WINTERTHUR
Reinlichste und schnellste Photographische Anstalt der Schweiz
EIGENES PATENTIRTES VERFAHREN